

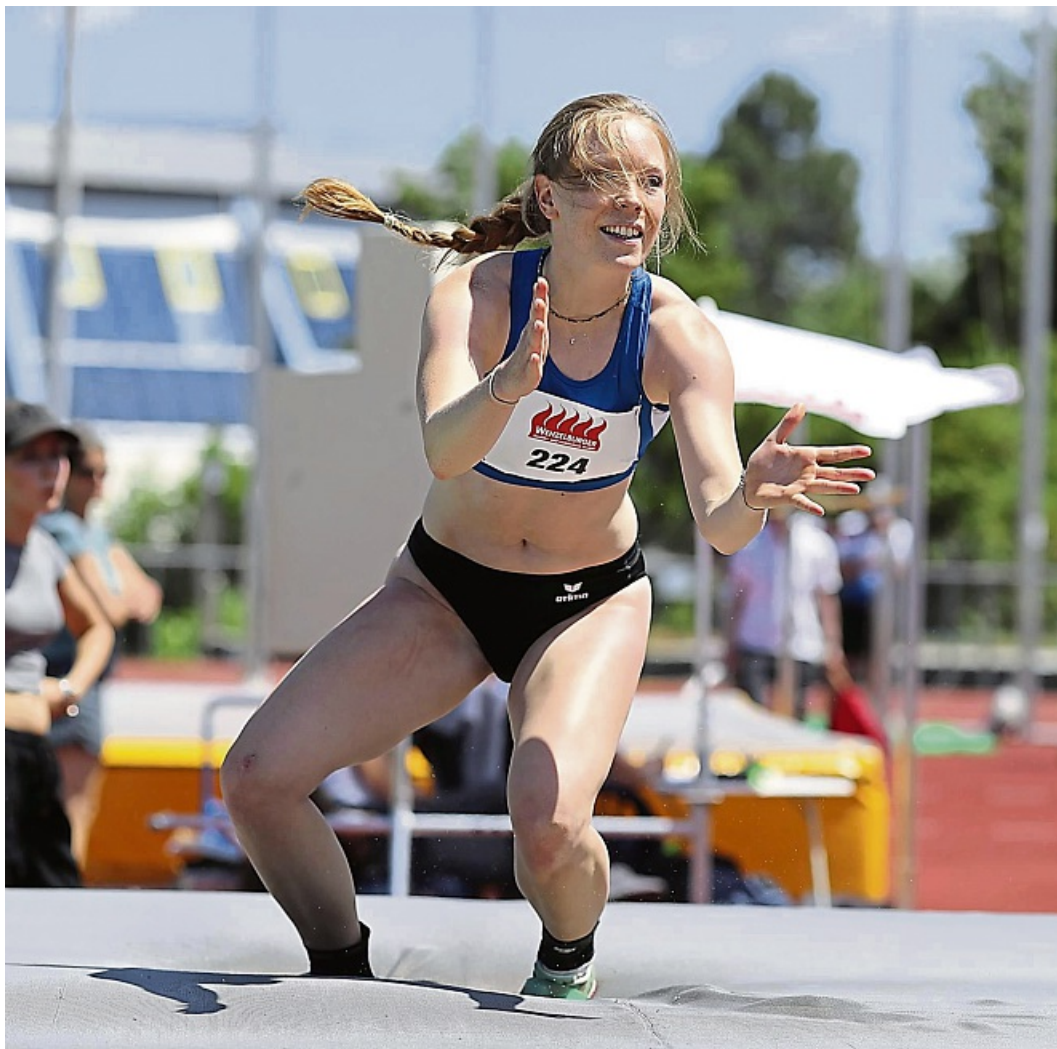
Mehrkämpferinnen lösen DM-Fahrkarte

Hannah Gasser und Hannah Lauenroth erfüllen die Normen für die nationalen Titelkämpfe

Landkreis – Die Landkreis-Leichtathleten haben mit starken Leistungen und Bestmarken bei den Meetings in Filderstadt-Bernhausen, Ulm und Ingolstadt überzeugt.

Beim internationalen Junioren-Mehrkampfmeeting im württembergischen Filderstadt-Bernhausen präsentierte sich Hannah Gasser vom FC Aschheim im Siebenkampf der Frauen von ihrer besten Seite. Mit 4843 Punkten belegte sie als stärkste Bayerin und drittbeste Deutsche den fünften Platz und erfüllte damit das DM-Limit von 4700 Zählern klar. Nicht zu schlagen war die Italienerin Giulia Riccardi (5449 Punkte). Auf dem Weg zum Erfolg bewährte sich die 26-Jährige mit 15,10 Sekunden im 100-Meter-Hürden-Sprint, 1,65 Metern im Hochsprung, 10,63 Metern im Kugelstoßen, 26,35 Sekunden im 200-Meter-Lauf, 5,00 Metern im Weitsprung, 35,90 Metern im Speerwurf und 2:26,73 Minuten im abschließenden 800-Meter-Rennen.

Beim nationalen Mehrkampf-Meeting im Ulmer Donaustadion gab es zwei gute Leistungen für die Frauen-Siebenkämpferinnen vom TSV Schleißheim. In der starken Konkurrenz erreichte Carlotta Schraub den neunten Rang mit ihrer Saisonbestmarke von 4444 Punkten. Die 32-Jährige bewährte sich mit 16,15 Sekunden über 100 Meter Hürden, 1,56 Meter im Hochsprung, 11,16 Meter im Kugelstoßen, 26,96 Sekunden im 200-Meter-Lauf, 5,44 Meter im Weitsprung, 30,49 Meter im Speerwurf und 2:40,30 Minuten auf der 800-Meter-Strecke.



Pure Freude: Hannah Gasser (FC Aschheim) nimmt beim internationalen Junioren-Mehrkampfmeeting in Bernhausen die Hürde zu den deutschen Meisterschaften. RALF GÖRLITZ

Zehnte wurde hier die 19-jährige U20-Athletin Hannah Lauenroth mit ihrer Bestleistung von 4316 Zählern. Zugleich erfüllte sie damit die DM-Norm für ihre Klasse von 4300 Zählern fast punktgenau. Ihre besten Resultate zeigte sie mit 15,35 Sekunden auf der 100-Meter-Hürden-Distanz, 10,03 Metern

im Kugelstoßen und 2:29,07 Minuten im 800-Meter-Lauf.

Beim 24. nationalen MTV Meet-IN in Ingolstadt wurden traditionell die Bayerischen Meisterschaften im Hindernislauf ausgetragen. Im 1500-Meter-Hindernis-Rennen der Jugend M15 zeigte Mika Reichenbach vom SV Lohhof einen

glänzenden Auftritt. Der 15-jährige erzielte eine persönliche Bestzeit mit 5:00,52 Minuten. Allerdings verfehlte er als Vierter um 2,45 Sekunden Bronze. Allerdings unterbot er das DM-Limit von 5:05,00 Minuten mühelos. Bayerischer Meister wurde Dean Jackson (TSV Hemhofen; 4:51,11). Über 1500 Meter

Hindernis der Jugend W15 steigerte Paula Unterlechner vom TSV Ismaning ihren persönlichen Rekord auf 5:46,13 Minuten und wurde Sechste. Die DM-Norm von 5:40,00 Minuten verfehlte sie.

In den offenen Wettbewerben außerhalb der Meisterschaft gab es viele Top-Leistungen. Der Kirchheimer SC sammelte mit seinem weiblichen Nachwuchs drei Podestplätze. Auf der 200-Meter-Strecke der Frauen kämpfte sich die 19-jährige U20-Jugendliche Marie Niederhammer auf den zweiten Rang. (26,00 Sekunden). Im 100-Meter-Lauf der weiblichen Jugend U18 überstand Sophie Mayr die Vorrunde mit 12,94 Sekunden. Im Finale überquerte sie als Dritte das Ziel nach 13,06 Sekunden. Im U18-Dreisprung landete Malu Molloy auf dem dritten Platz mit 10,31 Metern.

Im Trikot des SV Lohhof standen gleich zwei Sprinter im 100-Meter-Finale der männlichen Jugend U18: Tom Große-Brauckmann (Vorlauf: 11,82 Sek.) überaschte als Dritter mit 11,88 Sekunden vor Julian Janzer (Vorlauf: 12,36 Sek.) als Fünfter mit 12,51 Sekunden. Den Weitsprung dominierte Julian Janzer zugleich als Sieger mit seiner persönlichen Bestmarke von 5,77 Metern.

Im Dreisprung der männlichen Jugend U18 schaffte Tim Thöne vom TSV Ismaning eine Saisonbestmarke: Mit 11,00 Metern wurde er Vierter. Die gleiche Platzierung sprang auch für Leonie Steyer im 800-Meter-Lauf der weiblichen Jugend U18 mit 2:25,73 Minuten heraus.

LUDWIG STUFFER

Der Plan hinter dem leeren Kader

WWK VOLLEYS MÜNCHEN Erst die Struktur, dann die Spieler – Akzeptanz für Haching-Herrsching-Projekt herstellen

Landkreis – Knapp vier Monate sind es noch bis zum Start in die Saison 2026/27, doch die meisten Volleyball-Bundesligisten sind in der Personalplanung schon weit fortgeschritten. Vizemeister SVG Lüneburg vermeldete bereits am 9. Juni, dass mit US-Außenangreifer Patrick Rogers die letzte noch offene Position im Kader nun besetzt sei. Auch andere Angebote scheinen bei Ansicht der offiziellen VBL-Wechselbörse nahezu komplett, viele sind zumindest zur Hälfte gefüllt. Zwei Ausnahmen jedoch gibt es, bei denen unter den Rubriken „Zugänge“, „Abgänge“

und „Weiterhin im Kader“ gähnende Leere herrscht. Eine davon ist, neben dem SV Warne-münde, das Team der WWK Volleys München. Nur unter „Trainer“ ist ein Name zu finden, der des neuverpflichteten Polen Tomasz Wasilkowski.

Erst nach der Fußball-Weltmeisterschaft werde es Neuigkeiten zum Spielerkader geben, erklärt Mihai Paduretu. Der Geschäftsführer des TSV Unterhaching und bisherige Sportdirektor des zuletzt unter TSV Haching München firmierenden Volleyball-Teams kann sich über Beschäftigungsmangel derzeit

sicherlich nicht beklagen. Schließlich gehen die Hachinger, wie mehrfach berichtet, künftig in einer fusionierten Truppe mit den WWK Volleys Herrsching eben als WWK Volleys München an den Start. Da ist auch neben der Kaderplanung viel Arbeit nötig.

Die Neustrukturierung muss organisiert und auch kommuniziert werden. So wurden kurz vor Pfingsten die Abteilungsmitglieder sowie die ehrenamtlichen Helfer über Gründe und weitere Details zur Kooperation informiert. Kira Langwieser, Tochter des TSV-Vizepräsidenten

Robert Langwieser, hatte hierzu eine Präsentation erstellt, Eric Paduretu, der seine Laufbahn als Bundesliga-Zuspieler beendet und im Marketing-Bereich für die Volleyballer arbeitet, hatte diese vorgestellt. Zu aufkommenden Fragen oder auch eventuellen Bedenken nahm Vize Langwieser Stellung.

Es gilt eben, hundertprozentige Akzeptanz für das Haching-Herrsching-Projekt herzustellen. „Ab sofort gibt es hinsichtlich des Erstligateams kein Wir und Ihr mehr, sondern nur noch eine gemeinsame Identität“, heißt es auf der Homepage der

TSV-Volleyballer.

Und auch die Zweite Mannschaft soll auf lange Sicht wohl als Kooperationsteam funktionieren. Diese wird ab nächster Saison als WWK Volleys München II in der 3. Liga aufschlagen, mit

Herrschings bisherigem Co-Trainer Daniel Vogt als Coach, den wiederum Max Hauser, als früherer Trainer und späterer Geschäftsführer der Volleyball-Macher vom Ammersee, unterstützt. „Die Zweite Mannschaft wird am Anfang eher von Herrsching geprägt sein“, räumt Mihai Paduretu ein.

Dornach geht runderneuert in die Vorbereitung

Nach dem Abstieg holen die Verantwortlichen zehn vorwiegend junge Spieler

Dornach – Die erste Landesliga-Saison ist Geschichte: Die Fußballer des SV Dornach sind mit einem runderneuerten Kader in die Vorbereitung auf die anstehende Saison in der Bezirksliga Ost gestartet. Acht Spieler haben den Verein verlassen, mit Dominik Beutler sowie Simon Kampmann legen zudem zwei Akteure eine Pause ein, während Markus Hanusch zukünftig allein für die Zweite Mannschaft aufläuft.

Aus dem kurz vor der Relegationsrunde geschassten Trainerduo Sebastian Wastl und Manuel Ring wechselt Ersterer



Einer von acht Abgängen: Leon Rexhaj (l.) geht nach einer Saison in Dornach zum FC Ismaning. SVEN LEIFER

zum Dornacher Liga-Konkurrenten SV Waldperlach. „Es gab zwei, drei Gespräche, und dann war's klar“, sagt der 38-Jährige: „Wir arbeiten mit jungen Spielern, und die Mannschaft hat Spirit.“ Als spielender Co-Trainer steht ihm Alexander Mrowczynski zur Seite, der wie Marko Todorovic von den Dornen dazu stößt. Ring sondiert die Lage: „Ich suche noch die für mich passende Lösung.“

Leon Rexhaj geht nach einer Saison in Dornach zum Bayernligisten FC Ismaning. Nach Simon Hamdard und Leon Cuni (beide TSV Grünwald) bleibt

auch Can Bozoglu (FC Moosinning) der Landesliga erhalten. Noel Pfeiffer beendete wie schon Markus Buck seine Karriere.

Angesichts der vielen Abgänge mussten die Dornacher nach Christian Häusler (30/FC Moosinning) mit Dylan Tougan (22/SVN München) einen weiteren Angreifer. Neben Luca Geiling (23/SV Akgüney Spor München) sind Juri Falch (22/SVN München) und Kian Loy (17/FC Ismaning U19) zusätzliche Optionen fürs Mittelfeld. Für die Abwehr kommen David Blagoje-

vic (21/SC Baldham-Vaterstetten), Domenico De Marco (23/SV Akgüney Spor München), Myroslav Mytin (21/FC Ismaning) und Yasin Yilmaz (19/SVN München). Fürs Tor war Hugo Kaiser (21) aus Waldperlach zurückgekehrt.

„Wir haben zehn neue vorwiegend junge Spieler geholt, das ist schon eine Hausnummer“, sagt Dornachs Sportlicher Leiter Thomas Seethaler am Ende der ersten Trainingswoche: „Da wartet viel Arbeit auf uns, um die Jungs zu integrieren. Aber es lässt sich alles sehr gut an.“ **GUIDO VERSTEGEN**

FUSSBALL

Merkur CUP wegen Hitze abgesagt

Landkreis – Der Bayerische Fußball-Verband (BFV) hat aufgrund der weiterhin extrem hohen Temperaturen sämtliche Spiele für dieses Wochenende im gesamten Freistaat abgesagt. Dies teilte der BFV gestern mit. „Wir haben eine Fürsorgepflicht und der kommen wir mit dieser Entscheidung nach“, sagt BFV-Präsident Christoph Kern: „Der Schutz der Gesundheit hat für uns oberste Priorität. Insbesondere Kinder und Jugendliche möchten wir nicht unnötig gesundheitlichen Risiken durch hohe Temperaturen und körperliche Belastung aussetzen. Fußball soll Freude bereiten – aber nicht auf Kosten der Gesundheit. Deshalb ist die Absage unter diesen Bedingungen die richtige Entscheidung.“

Das gilt auch für den Merkur CUP, das wohl weltgrößte E-Junioren-Turnier, dessen Spielplan gewaltig durcheinandergeläuft ist. Im Kreis 13, der das Verbreitungsgebiet dieser Landkreisausgabe umfasst, wären an diesem Samstag die Buben des SV Heimstetten und des Kirchheimer SC bei der Bezirksfinalqualifikation in Lenggries ange-

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webzeitsprung des Turniers

treten, um einen Platz im Bezirksfinale zu ergattern. Dieses Turnier findet nun am Wochenende darauf statt, was auch eine Verschiebung der Bezirksfinalturniere um eine Woche (11./12. Juli) nach sich zieht.

Für die Mädchen des Kirchheimer SC fällt an diesem Sonntag das Bezirksfinale B in Weißling aus. Es soll ebenfalls eine Woche später (4./5. Juli) nachgeholt werden.

Sollten sich keine Ausrichter für die neu angesetzten Termine finden, müssen die Platzierungen ausgelost werden, teilt Uwe Vaders, der Gesamtspielleiter des Merkur CUP mit. „Wer sich vorsorglich bewerben möchte, darf dies gerne tun“, verweist Vaders auf die Vergaberichtlinien auf der Seite merkurcup.com

Der BFV spricht von fast 4400 Partien, die im Saisonendspurt bei den Juniorinnen und Junioren betroffen sind. Der Verband hat darüber hinaus neben allen Minifußball-Festivals auch das Turnier um den „Erdinger Meister-Cup“ in Gaimersheim, das Landesfinale des U15-Junioren-Verbandspokals in Rödental sowie die Bayerische Meisterschaft der U40-Herren in Schierling abgesagt.

lüh